

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

im Sommer 2008

- **125 Jahre Haardter Kirche S. 3**
- **Neue Jugendreferentin S. 3**
- **Unsere KonfirmandInnen S. 6**
- **Sommersammlung der Diakonie S. 8**
- **675 Jahre Weidenau S. 9**
- **Presbyteriumswahlen S. 12**



„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Psalm 31,16a

In wenigen Tagen beginnt für viele von Ihnen die lang ersehnte Ferienzeit. Sie machen Urlaub zu Hause, am Meer oder in den Bergen. Sie hoffen auf Zeit für sich selbst, für Ihren Partner oder Ihre Partnerin, für Ihre Eltern oder Kinder.

Zeit zu haben, das ist für mich etwas besonders Kostbares. Denn Zeit ist für viele, auch für mich, ein rares Gut geworden.

„Zeit haben. Eine neue Definition von Reichtum“ – so hieß im vergangenen Jahr der Titel einer Radiosendung. Wer Zeit hat, ist in gewisser Weise reich.

Allerdings kann zu viel Freizeit auch dazu führen, dass ich mich innerlich leer und unausgefüllt fühle, dass mein Leben mir sinnlos erscheint.

Der regelmäßige Wechsel von Arbeitszeit und Freizeit, von Werktagen und Sonntag, wie er schon in der Schöpfung angelegt ist, tut uns Menschen gut.

Wenn ich das Wort „Zeit“ höre, dann denke ich an Freiheit und Weite, an Zeit, um in der Sonne oder im Schatten zu sitzen, am Meer oder auf einem Berggipfel, an Zeit zum Reden, zum Schweigen, zum Genießen, zum Träumen, zum Lachen und zum Weinen, an Zeit, an Gott zu denken und zu beten.

Zumindest im Urlaub ist die Zeit, die ich habe, ganz „meine“ Zeit.

Das ist anders als sonst. Da ist viel weniger Zeit wirklich „meine“ Zeit. Doch in diesen besonderen Wochen im Jahr, da gehört die Zeit, die ich habe, ganz mir. Und das tut mir gut.

Vielleicht denken Sie jetzt: Das stimmt aber zumindest für mich nicht. Bei mir ist auch in der sogenannten Freizeit so viel Zeit nicht wirklich meine Zeit. Da sind die Ansprüche, die mein Partner oder meine Kinder oder andere Menschen an mich stellen. Da ist so viel, was gemacht werden muss, was nicht liegen bleiben kann.

Kann es wirklich nicht? Und sind die Ansprüche, die mir begegnen, berechnete Ansprüche? Sind sie überhaupt Ansprüche von außen oder nicht viel mehr Gedanken, Empfindungen, Bilder in mir? Bilder von einer guten Mutter oder von einem guten Vater, die oder der so



copyright by Sabrina Kaiser

handelt, dieses oder jenes tun muss, weil es schon immer so war?

Gott sagt: Du hast ein Recht auf deine Zeit. Du musst nicht ständig auf andere Rücksicht nehmen. Du darfst dir Freiräume verschaffen oder erhalten.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ So betet der gleiche Mensch, der auch sagt: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Unser Gott ist ein Gott, der uns nicht einengt, sondern befreit. Alles, was Menschen unfrei macht, ist gegen seinen Willen.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Ps 18,30) Er gibt uns die Kraft, uns von allen ungunstigen Bindungen zu befreien.

Darum: Genießen Sie Ihre Freizeit. Füllen Sie sie mit dem, was Ihnen gut tut, mit dem, was Ihnen Spaß macht. Lassen Sie sich diesen weiten Raum nicht nehmen. Er ist ein Geschenk aus Gottes Hand. Jetzt müssen Sie einmal nichts schaffen, nichts leisten. Jetzt dürfen Sie

einmal nur sein: atmen, leben, genießen, empfangen, offen sein für den, der Sie trägt in Alltag und Freizeit.

Denn alle Zeit, Arbeitszeit und Freizeit, Urlaub und Alltag „steht in Gottes Händen“.

Das ist für mich ein tröstlicher Gedanke. Gottes Hände halten mich - an jedem Tag, in jeder Sekunde meiner Zeit, in guten und in schlimmen Tagen, im Glück und im Unglück, schon vor meiner Geburt und nach meinem Tod. Keinen Atemzug muss ich machen ohne Gott, keinen Schritt gehen ohne ihn.

Im Alltag vergesse ich das allzu leicht. Doch jetzt, jetzt habe ich Zeit an ihn zu denken, mit ihm zu reden, mich zu öffnen für ihn und sein Wirken an mir.

Und vielleicht kann ich dann ja etwas von den Erfahrungen aus der Ferienzeit mit hineinnehmen in meinen Alltag.

Dorothee Sölle schreibt zum Gebot der Sonntagsheiligung:

„Du sollst dich selbst unterbrechen. Zwischen Arbeiten und Konsumieren soll Stille sein und Freude, zwischen Aufräumen und Vorbereiten sollst du es in dir singen hören, Gottes altes Lied von den sechs Tagen und dem einen, der anders ist.“

Zwischen Wegschaffen und Vorplanen sollst du dich erinnern an diesen ersten Morgen, deinen und aller Anfang, als die Sonne aufging ohne Zweck und du nicht berechnet wurdest in der Zeit, die niemandem gehört außer dem Ewigen.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Ferienzeit!

Ihre Pfarrerin Sabine Haastert

Ökumenische Bibelgespräche 2008: Jeremia - unerhörte Treue

21.08., 20 h, Freie Evangelische Gemeinde, W.-v.-Humboldt-Platz > Jer 15, 10-21 Die zweite Klage / Ich kann nicht mehr

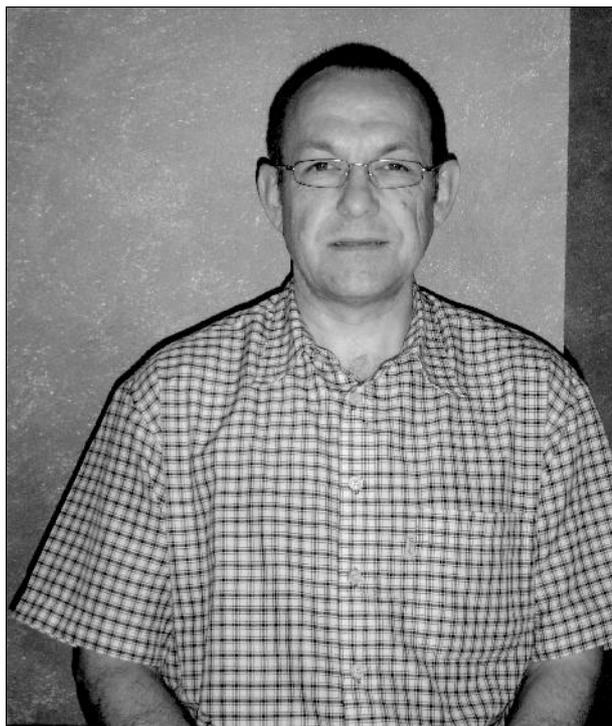
18.09., 20 h, Hermann-Reuter-Haus,

Ludwigstraße > Jer 28, 1-17 Der falsche Prophet Hananja / Du wirst schon sehen

23.10., 20 h, Evangelisch Freikirchliche Gemeinde, Engsbachstraße > Jer 29, 1-14 Der Brief an die nach Babylon Ver-

bannten / Ihr werdet leben

20.11., 20 h, Heilig Kreuz, Stockweg, > Jer 31, 31-34 Verheißung des neuen Bundes / Ich fang neu an



Friedrich Spies

Friedrich Spies, Presbyter im 4. Bezirk, ist der Kirche in mehr als einer Hinsicht nahe. Er ist nur einen Steinwurf von der Christuskirche entfernt, Vor der Dautenbach, aufgewachsen und lebt heute mit seiner Frau, Martina Achenbach, und den drei Kindern Tim, Klara und Ben im elterlichen Haus.

Nähe zur Kirche bedeutet für die Familie Spies/Achenbach aber auch, dass alle sich am Gemeindeleben beteiligen. Friedrich Spies trägt seit acht Jahren Verantwortung als Presbyter und leitet seit vier Jahren den Jugendausschuss, seine Frau arbeitet im Kindergottes-

dienst und bei der Guten-Abend-Kirche mit und die Kinder besuchen den Kindergottesdienst und die Jungchar.

In seinem Fall habe sich das ganz allmählich und wie selbstverständlich ergeben, erzählt Friedrich Spies. Durch die Eltern christlich geprägt besuchte er Kindergottesdienst, Jungchar und Teestube und war später selbst in der Jugendarbeit aktiv. Diese sieht er als einen ganz wichtigen Bereich der Gemeindegarbeit, denn es gelte, jungen Menschen Angebote zu machen, sie zu erreichen und Bindungen aufzubauen bevor sie, wie es häufig formuliert wird, aus der Kirche hinauskonfirmiert werden.

In Weidenau hat die Jugendarbeit eine lange und gute Tradition, berichtet Herr Spies. Über viele Jahre gab es hauptamtliche Jugendreferenten und es wurde auch in die Ausstattung (Jugendtage, Spielgeräte usw.) einiges investiert. Über einen längeren Zeitraum wurde dann die ganze Arbeit von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen und Friedrich Spies spricht voller Anerkennung über diejenigen, die sich in Krabbelgruppen und Kindergottesdienst, in der Jungchar oder im Willow oder auch im Chor einsetzen.

Deshalb ist er besonders froh, dass das Presbyterium mit großer Mehrheit ent-

schieden hat, die Stelle des Jugendreferenten für zunächst fünf Jahre neu zu besetzen. Seit April ist jetzt Frau Wahl aus Berleburg mit halber Stelle tätig und die ehrenamtlichen Kräfte bekommen wieder professionelle Unterstützung. Frau Wahl soll die bereits laufende gute Arbeit begleiten und einige neue Akzente setzen, z.B. im Hinblick auf eine christliche Ausrichtung der Jugendarbeit, denn „die darf sich von der Arbeit z.B. eines Sportvereins nicht nur dadurch unterscheiden, dass sie im Gemeindehaus stattfindet“.

Beruflich ist Friedrich Spies als Sozialarbeiter bei der Diakonischen Wohnungslosenhilfe in Weidenau tätig, wo jedoch nicht nur Wohnungslose sondern alle Menschen in Notlagen Hilfe finden. Er redet nicht darüber, aber es gehört nicht viel Phantasie dazu sich vorzustellen, mit welchen Schicksalen er hier täglich konfrontiert wird. Vielleicht ist auch daraus die Einsicht gewachsen, mit der er sein Engagement in der Jugendarbeit begründet: „Wir müssen Kindern Orientierung geben.“

Friedrich Spies spricht sehr sachlich über seinen Beruf und seine Arbeit in Presbyterium und Jugendausschuss und er hat sehr realistisches Bild von Gemeinde. Kirche sei Volkskirche, Menschen seien ihrer Kirche ganz unterschiedlich nah und man könne sich nicht auf die Arbeit in einem kleinen ‚frommen‘ Kreis beschränken und sich absondern. Kirche müsse auch den distanzierteren Mitgliedern Angebote machen und ihnen gegenüber offen sein. Extreme Ansichten stünden dem im Wege.

Freia Helduser

125 Jahre Haardter Kirche

Gemeindefest am 17.08.2008

10.00h Familiengottesdienst mit unseren Kindertagesstätten und großem Kinderchor

11.15 h offenes Singen

anschließend:

Mittagessen, Kinderprogramm, Turmbesteigung, Zauberer, Gospelchor, Volkstanz, Kaffee und Kuchen, Markt der Möglichkeiten

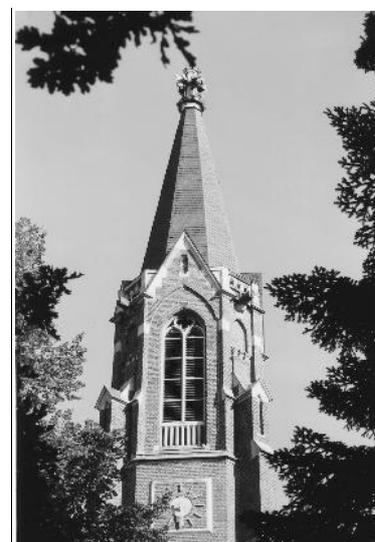
Als besonderen Gast haben wir eingeladen: Pfarrer Hermann-Reuter!

Festgottesdienst am Reformationstag mit allen Chören

am 31.10.2008
19.00 h Haardter Kirche

Am Reformationstag 1883 wurde die Haardter Kirche feierlich eingeweiht. Die Siegener Gemeinden schenkten eine Altarbibel mit Widmung, der erste Pfarrer, Hermann Reuter, und seine Konfirmanden spendeten die Taufschale. Über dieser Taufschale wurden seitdem Tausende Weidenauer getauft.

Den Jubeltag unserer Kirche wollen wir feiern.



Neue Jugendreferentin



Claudia Wahl

Hallo!

Mein Name ist Claudia Wahl. Ich bin 26 Jahre alt und mit einem Stellenanteil von 50% die neue Jugendreferentin hier in Weidenau.

Aufgewachsen bin ich in Wittgenstein - genauer gesagt in Bad Berleburg-Wemlighausen. Vielleicht ist das vielen unter ihnen und euch ein Begriff, da dieser Ort gerne für Freizeiten genutzt wird. In Wemlighausen – also dort wo manche SiegerländerInnen Urlaub machen – wohne ich aktuell.

Nach meinem Abitur ging ich für 8 Monate nach Amerika in den Bundesstaat Indiana. Dort besuchte ich für kurze Zeit eine Highschool und arbeitete danach in einem christlichen Obdachlosenheim für Frauen und Kinder. Dies bestärkte meinen Wunsch Sozialpädagogik zu studieren, was ich an der Siegener Universität in die Tat umsetzte. In meiner Studienzeit hatte ich wunderbare DozentInnen

und KommilitonInnen, konnte sehr vielfältige Praktika machen und Erfahrungen sammeln und mich schon mal ein bisschen an die SiegerländerInnen und deren Sprache gewöhnen. „Dat is gar net so einfach!“

Nach dem Studium machte ich mein Anerkennungsjahr beim Jugendamt Stuttgart und arbeitete anschließend kurz in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung.

terin geschult wurde und dass ich so angenommen wurde, wie ich eben war. Außerdem konnte ich den, der mich so gemacht hat, wie ich bin, kennen lernen. Und zwar auf eine Art und Weise, die machte, dass ich ihn mochte und an ihn glauben konnte.

Und genau das ist es, was ich Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft - genauer gesagt in unserer Kirche - gönne: Diese Dinge zu erleben und zu erfahren. Ja, mehr noch. Ich gönne es ihnen nicht nur, ich empfinde es als die Verantwortung, der ich mich, der sich jede Christin und jeder Christ, jede Gemeinde stellen sollte.

In meiner Familie war ein Leben ohne Kirche, Kindergottesdienst, evangelische Jugend, CVJM, evangelische Gemeinschaft, Engagement im Ehrenamt, Gespräche über den Glauben und - zugegeben - auch ohne manche langweiligen Pflichttermine, die mein Bruder und ich hier und da über uns ergehen lassen mussten, gar nicht denkbar.

Meine Eltern und mein Bruder waren und sind in meiner Heimatgemeinde in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit engagiert. Auch ich begann mit der Kindergottesdienstarbeit, wechselte dann in den Jugendkreis, nahm an Freizeiten teil und war später auch dort als Mitarbeiterin mit dabei.

Mir selbst als Teilnehmerin war es immer wichtig, dass wir in den Gruppen viel Spaß hatten, interessante Dinge lernten und viel ‚rumkamen‘, singen und musizieren konnten, MitarbeiterInnen da waren, die ein offenes Ohr und Zeit für mich hatten, dass ich selbst als Mitarbei-

Schön, dass die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau dieser Verantwortung in so vielfältiger Weise und durch viele engagierte Menschen gerecht wird. Es macht mir große Freude zu sehen, was Ihre Gemeinde bereits alles für Kinder und Jugendliche bereit hält: Krabbelgruppen, Kindergottesdienste, Kinderchor, Gospelchor, Jungschar, ein Jugendprojekt, engagierte ehrenamtliche MitarbeiterInnen und PfarrerInnen, ein engagiertes Presbyterium, Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche und vieles mehr.

Ich freue mich sehr, dass ich bei ihnen hauptamtliche Arbeit machen darf! Einen lieben Gruß an alle, die ich bereits kenne; ein dickes Dankeschön an alle, die mir beim Einleben geholfen haben und ein gespanntes ‚bis demnächst‘ an alle, die ich noch kennen lernen darf – hoffentlich auch Sie und Dich!

Claudia Wahl

Mitarbeitendenfest

Das Mitarbeitendenfest am 30.05.2008 in der Dautenbach war ein großer Erfolg. Man sah, wie groß der Schatz ist, den wir an diesen vielen engagierten Menschen haben. M.Ee.



KUM - Konfi Und Mehr

KUM heißt unser Projekt, das wir für Konfirmandinnen und Konfirmanden gestartet haben, die 2008 in Weidenau

über eine Briefaktion eingeladen.



Selbst gekocht schmeckt am besten.

Bisher haben wir uns erst wenige Male getroffen – doch diese Treffen waren immer sehr spaßig und intensiv! Ob gemeinsam Pizzabrötchen belegen, Wettkochen (à la „Das perfekte Dinner“), In- und Outdorrally, im Internet surfen, singen, spielen, chillen oder

konfirmiert wurden. Das Projekt läuft nun erstmal bis zu den Sommerferien. Wir werden es dann je nach Begeisterung, Nachfrage und Teilnehmerzahl so weiter führen oder erweitern. Die Idee entstand durch häufiges Nachfragen der Konfis nach Angeboten in der Evangelischen Jugend.

Gerne stellten sich viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Sie bringen sich nach Zeitressourcen, Begabungen und mit sehr viel Engagement ein - was eine wunderbare Sache ist!

Angefangen hat unser Projekt mit zwei Einladungsaktionen. Auf einer Konfirmation schafften wir es persönlich - als KUM-Team – vorbei zu schauen um die Konfis einzuladen. Die anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden

Impulse über den Glauben hören und diskutieren: Die KUMler (wie wir die Teilnehmer nennen) haben uns bis jetzt immer Aufmerksamkeit und begeisterte Teilnahme geschenkt!



Auch Kreativität ist gefragt.



Im Gemeindehaus Dautenbach bleibt auch die Küche nicht verschont.

Also, bist Du auch dieses Jahr konfirmiert worden? Kennen Sie Jugendliche, die in diesem Jahr konfirmiert wurden?

Wir sind eine lustige Gruppe, die sich immer über Zuwachs freut! Also, wir warten dienstags von 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr im Gemeindehaus Dautenbach auf Dich!

Wenn Du Fragen hast, schreib einfach eine E-Mail an: claudiawahl@gmx.net

Wir sind gespannt und freuen uns auf Dich!

Im Namen des KUM-Teams: Claudia claudiawahl@gmx.net

Kirchenladen mit (Wieder-) Eintrittsstelle ‚offenBar‘ in der Oberstadt

Kölnerstraße 8, 57072 Siegen, zwischen Tatoonladen und Schuhgeschäft - das ist die neue Adresse des Kirchenladens ‚offenBar‘ in der Siegener Oberstadt. Der gesamte Kirchenkreis Siegen soll davon profitieren.



Etwa 20 ehrenamtliche Frauen und Männer haben es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ladenlokal zu einem Ort der Gast- und Menschenfreundlichkeit zu gestalten. Hier soll Kirche niederschwellig bei den Menschen präsent sein, mitten im städtischen Getriebe. Genau zwei Jahre hat es gedauert von der ersten Idee bis zur Eröffnung. Neue Mitarbeitende aus dem Umland sind dabei herzlich willkommen.

Was will der Kirchenladen erreichen und was bietet er an? Nun, in erster Linie möchte die „offenBar“ nichts verkaufen, sondern etwas verschenken: Zuhörberei-

tschaft, Information und Freundlichkeit. Hier kann man sich über alle Zweige der Evangelischen Kirche im Siegerland informieren, hier wird man kompetent an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt, hier wird zugehört bei einer Tasse Cappuccino, oder man kann eine geschmackvolle Spruchkarte, ausgewählte Literatur oder Weltladenprodukte erwerben. Ein Literaturregal ermöglicht ein Buch auszuwählen, wenn man denn ein gutes Buch, was man selbst schon gelesen hat, dafür hinstellt. („Nimm eins, bring eins!“).

Wir wollen Menschen, die die Nähe zur Kirche verloren haben, neugierig machen. Und so kann man dann folgerichtig, wenn man sich in einer bestimmten Lebensphase von der Kirche distanziert hatte, hier auch niederschwellig ein- bzw. wieder-eintreten.

Die Gemeindebriefe aller Gemeinden sollen im Laden ausliegen, so dass die neuen Gemeindeglieder gleich über die Aktivitäten der eigenen Gemeinde informiert werden können.

Vielleicht sind auch Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch einfach einmal vorbei! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: 0271/2319836. Oder Sie nehmen Kontakt auf unter offenBar@kirche-siegen.de. Die Öffnungszeiten: Di-Fr, 13.00-18.00 h und Sa, 10.00-13.00 h.

Unsere KonfirmandInnen



**1. Bezirk
06.04.2008**

**2. Bezirk
13.04.2008**



**3. Bezirk
09.03.2008**



**4. Bezirk
20.04.2008**



Anmeldung der neuen Katechumenen

Wer im Sommer in die 7. Klasse kommt, sollte sich anmelden. Die Anmeldung ist Donnerstag, 14. August, 17.00 h jeweils in den drei Gemeindehäusern.

Wir verschicken zu Beginn der Ferien eine Einladung zur Aufnahme in den Kirchlichen Unterricht. Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer oder im Gemeindebüro:

T.72761, kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Gemeindereise in den Frühling nach Korsika vom 28. April bis 6. Mai 2008

Zuerst im Namen sicher aller Teilnehmer herzlichen Dank dem Ehepaar Heiermann für die viele Mühe beim Ausarbeiten und der Durchführung der wieder bestens gelungenen Reise.

Montag, 28. April 2008

Die erste Etappe führte die 35 Teilnehmer bis nach Lugano in der Schweiz.

Wie nicht anders zu erwarten verlief der erste Tag mit dem „Sauerlandgruß“ und vor allem mit Herrn Kampschulte am Steuer und einer disziplinierten Reisegruppe problemlos. Einige Teilnehmer zogen es vor, während der Busfahrt fehlenden Schlaf nachzuholen, während sich die Munteren, je südlicher wir kamen, an sattgrünen Feldern und Wiesen, goldgelb blühenden Rapsfeldern, mai-grünen Wäldern und blühenden Bäumen erfreuten.

Dienstag, 29. April 2008

Der freie Vormittag, in dem den meisten Teilnehmern nicht unbekanntes Lugano, wurde zum Bummeln durch die Stadt und am See genutzt. Weiter ging die Fahrt bis Chiasso, vorbei am Comer See, Mailand und durch die weite und fruchtbare Poebene. Die Ligurischen Apenninen wurden über Schwindel erregende Brücken und lange Tunnel durchquert. Rechtzeitig in Savona angekommen konnte die Fähre nach Bastia geentert werden, die nach mehr oder weniger gutem Schlaf am nächsten Morgen gegen 4 Uhr verlassen wurde.

Mittwoch, 30. April 2008

Hier wartete bereits die deutschstämmige Reiseleiterin Simone, die auf der Fahrt gen Norden rund um das Cap Corse den Reisenden viel über die Geschichte, Kultur und Natur Korsikas vermittelte. Der Fahrer des langen Busses musste alle Register seines Könnens ziehen. Enge Kurven an steilen Abhängen auf schmalen Straßen ohne Ende. Grandiose Ausblicke in tiefe Schluchten und auf das tiefblaue Meer wechselten sich ab. Die Berge teils üppig mit der blühenden Macchia bewachsen, oft jedoch nackter Fels. Vorherrschend in den Bergen Zistrosen kleine Alpenveilchen, Mohn und andere niedrige Gewächse. Die früher bewirtschafteten Terrassen sind zum großen Teil aufgegeben. In den fruchtbaren Ebenen werden Wein, Orangen und Zitronen angebaut. Mimosen und Pinien sind reichlich vorhanden.



Donnerstag 1. Mai 2008 - Himmelfahrtstag und Tag der Arbeit

Die nächste Tour, diesmal mit Bus und Fahrer von der Insel führte durch das Tal des Golo-Flusses zum Ponte Leccia, Col de Vergio über Evisa nach Porto bis Pianna.

Der Gottesdienst zum Himmelfahrtstag wurde vor der Kirche unter freiem Himmel abgehalten. Diese Tour war noch atemberaubender als die vom Vortag. Schweine mit ihren Ferkeln, Rinder und Ziegen grasten friedlich am Straßenrand.

Freitag 2. Mai 2008

Der nächste Tag begann wieder mit einer Fahrt durch das Tal des Golo nach Calvi. Der um 900 n. Chr. auf 450 m Höhe erbaute Ort Sant' Antonino wurde besucht sowie die Stadt l'le Rousse. In dieser Region werden vorwiegend Oliven angebaut, die Landschaft ist lieblicher, als die vorher besuchten Gegenden.

Samstag, 3. Mai 2008

Am nächsten Tag ging die Reise auf einer Schnellfähre von Bastia nach Nizza, hier kurzer Stadtbummel und Spaziergang am Strand, der zwar gut besucht, von der Reisegruppe aber nicht als ideal bezeichnet wurde. Kein Baum, kein Strauch weder am Strand noch auf der Promenade. Der Blumenmarkt allerdings war sehenswert.

Weiter ging die Fahrt zur Parfüm-Stadt Grasse.

Sonntag, 4. Mai 2008

Hier wieder eine Fahrt mit Reiseleitung, zuerst in die Parfüm-Fabrik Fragonard. Der Schriftsteller Süßkind soll angeblich bei einem Besuch dieser Fabrik zu

dem Buch „Das Parfüm“ inspiriert worden sein.

Die Fahrt führte in die Seetalen, vorbei an Gorges du Loup (Wolfsschlucht),

Halt im kleinen Bergdorf Tourette-sur-Loup, St. Paul de Vence. Wunderschöne Ortschaften an den grünen Hängen. Man hat es geschafft, diese schöne Landschaft nicht mit Hochhäusern zu verschandeln und deren Ursprünglichkeit weitgehend zu erhalten. Viele Franzosen haben hier ihren Zweitwohnsitz. Olivenbäume, Zitronen und Orangen sind vorherrschend.

Montag, 5. Mai 2008

Von Grasse auf der Autobahn über Aix-en-Provence nach Avignon, hier wurde der Papstpalast besichtigt. Weiter ging die Fahrt über Lyon nach Dijon. In der Provence wurden die Lavendelfelder vermisst. Ein nächtlicher Stadtbummel durch Dijon hatte auch seine Reize.

Dienstag, 6. Mai 2008

Die letzte Etappe teils durch hügelige Landschaft und weite Ebenen führt vorbei an Nancy, Metz, Luxemburg, Trier und Koblenz. Letzter Halt in Höhr-Grenzhausen.

Unserem Siegerland wieder nahe konnten wir feststellen, dass inzwischen der Frühling mit blühenden Bäumen und Rapsfeldern auch hier Einzug gehalten hat.

Alles hat einmal ein Ende. Ist dieses gut – ist alles gut.

Alle Teilnehmer erreichten das Ziel in der Luisenstraße unbeschadet und mit vielen neuen Eindrücken. Die Frage wurde laut: Wohin führt die nächste Reise??

Siegen, im Mai 2008 Ruth Ullrich

Sommersammlung der Diakonie 2008



Ihre Spende

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder direkt an:

Diakonisches Werk im KK Siegen
Kto 1246156, BLZ 460 500 01,
Spk. Siegen, Verwendungszweck:
„72 Weidenau Diakoniesammlung“
Bitte auch Name und Straße angeben.

Die Durchschrift wird vom Finanzamt als Spendenquittung anerkannt. Ab 100,- € schicken wir eine extra Spendenbescheinigung zu.

Herzlich bedanken möchten wir uns für die 3932,- €, die Sie zur Adventssammlung überwiesen haben. Die Arbeit der Diakonie lebt auch von Ihren Gaben!

Diakonie 

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

"Für ein Lächeln" lautet das Motto der diesjährigen Sammlung der Diakonie.

Es gibt nicht wenige Menschen in unserem Land, denen zu lächeln schwer fällt. Etwa die alte Frau, deren Rente nur für das Allernotwendigste reicht, oder die allein erziehende Mutter, die nicht weiß, wie sie das Geld für die nächste Klassenreise ihres Sohnes aufbringen soll.

Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten der Diakonie möchten denen wieder zu einem Lächeln verhelfen, die aufgrund widriger Lebensumstände das Lächeln verlernt haben.

Die Diakonie steht denen zu Seite, die allein nicht mehr weiter wissen. So vielfältig wie die Not und Sorgen der Menschen sind, so vielfältig sind auch die Hilfsangebote der Diakonie - neben Kleiderkammern, Alleinerziehenden-Treffs, Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, Hausaufgabenhilfen, Senioren-Erholungen, Besuchsdiensten, Auftankwochen für pflegende Angehörige und Trauerkreisen gehören auch Angebote für Menschen mit Behinderung oder mit Migrationshintergrund dazu.

Die Diakonie kann allerdings nur dann helfend eingreifen und Not lindern, wenn hierzu die notwendigen Spendenmittel zur Verfügung stehen. Um auch in Zukunft helfen zu können, sind wir auf Ihre Spende und Mithilfe angewiesen.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende, und verhelfen Sie auf diese Weise anderen Menschen zu einem Lächeln. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Ernst von Lehmann,
Vorsitzender des Diakonievereins
der Ev. Kirchengemeinde Weidenau*

Freiwilliges Kirchgeld

Die Aktion Freiwilliges Kirchgeld ist angelaufen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die eine regelmäßige Unterstützung für unsere Kirchengemeinde zugesagt haben und regelmäßig einen selbst festgelegten Betrag überweisen.

Bisher haben Sie 4.000,- € pro Jahr zugesagt. Die meisten Geber stellen es frei, wo wir ihre Gabe in der Gemeindegeldarbeit

einsetzen. Einige haben für den Erhalt der Gebäude, besonders der Christuskirche, einige für die Jugendarbeit und einige für die Kindertagesstätten gegeben.

Unser Ziel für die zusätzlichen Einnah-



Starke Familien

Sozialpädagogische Familienhilfe

Wir sind ein ambulanter flexibler Dienst, ein Team von Pädagogen und Sozialarbeitern. Unsere Büros sind in Weidenau in der Haardtstraße.

Wir arbeiten mit Familien, die beim Jugendamt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung gestellt haben: Da geht es um konkrete Anleitung in Erziehungsfragen, gezielte Einzelförderung von Kindern, Hilfe bei der Verbesserung der Lebensumstände, Unterstützung bei Behördengängen, Aufbau von sozialen Kontakten und vieles mehr.

Unser Motto:

Probleme gibt es immer - Lösungen auch!

Wir begleiten und unterstützen die Hilfesuchenden Familien in ihrem eigenen häuslichen Umfeld. Außerdem bieten wir Kindergruppen und eine Gruppe für junge Mädchen an, aber auch Aktionen für „unsere“ Mütter oder Väter. Einmal im Jahr laden wir unsere Familien zu einem Ausflug ein. Gemeinsam werden wir in diesem Jahr mit dem Bus unterwegs sein und den Dortmunder Zoo besuchen. Für viele Familien ist so ein Ausflug die einzige Möglichkeit, eine Ferienaktion mit ihren Kindern zu erleben.

Übrigens: das Diakonische Werk bietet noch weitere Formen der Erziehungshilfe im Kirchenkreis Siegen an.

Informationen: **Diakonisches Werk**
Friedrichstraße 27, 0271/5003-30

Helga Hoffmann, Dipl. Soz.päd.

men durch das Freiwillige Kirchgeld liegt bei 14.000,- € pro Jahr. Auf S. 12 haben wir den Gemeindehaushalt offengelegt, damit Sie dieses Ziel verstehen.

Flyer zum Freiwilligen Kirchgeld finden Sie in unseren Gebäuden und unter www.ev-kirche-weidenau.de.

Martin Eerenstein

675 Jahre Weidenau 1333-2008



Dieses Logo wurde zum Jubiläum neu entwickelt. Es verweist auf die gewerbliche Tradition Weidenaus.

Ökumenischer Gottesdienst

Weidenau wird 675 Jahre alt. Aus diesem Anlass gibt es Ende August, Anfang September eine Festwoche im Einkaufszentrum, die von den Weidenauer Vereinen getragen wird.

Alle Kirchen, auch die Freikirchen laden am **Sonntag, 31. August, um 11.00 h** zu einem

Ökumenischen Festgottesdienst im Einkaufszentrum ein. Die Kirchen bleiben an diesem Sonntag leer und die Gemeinden und alle Weidenauer sind gebeten, sich im Einkaufszentrum zum Lobe Gottes zu versammeln.

Pfr. M. Eerenstein



EICHENKREUZ WEIDENAU

Gottesdienst in Siegerländer Mundart

Das Ortsjubiläum ist uns ein Anlass, zusammen mit unserer Kirchengemeinde einen besonderen Gottesdienst zu feiern.

Am **Samstag, 06. September 2008**, findet dieser **um 18 h** in der Haardt Kirche statt. Pfarrer i. R. Wulf Dietrich, ein Siegerländer, wird diesen in „Siegerländer Mundart“ halten. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Am gleichen Tage findet ab **15 Uhr** ein **Bürgernachmittag** im Hermann-Reuter-Haus statt. Es gibt „Sejlerländer Riewe-on Kastekoche met goorer Bodder on e good Käppche Kaffee“. Um einen Unkostenbeitrag von 3,50 Euro wird gebeten. An diesem Nachmittag wird auch das Weidenauer Lied erklingen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eichenkreuz Weidenau 1953
Ernst-Dieter Bruch

60 Jahre Frauenabendkreis 1948-2008 in der Schmiedestraße

Im Kindergarten in der Lutherschule gründete Frau Hirschberg, die einigen Älteren vielleicht noch bekannt ist, 1948 den damaligen Mütterkreis.

Zunächst trafen sich die Mütter im gemütlichen Wohnzimmer von Frau Hirschberg. Es wurden gute Bücher gelesen, gesungen, und vor allem war die Bibelarbeit den Frauen wichtig. Bald war das Wohnzimmer zu klein und man zog in die Gemeinderäume in der Baumstraße, jetzt Schmiedestraße ein. Die Leitung wechselte im Lauf der Zeit, doch immer wieder fanden sich Frauen bereit, den Kreis weiter zu führen.

Vor einigen Jahren zählten noch etwa 60 Frauen zu unserem Kreis, doch leider fehlt uns, wie vielen anderen Kreisen auch, der Nachwuchs.



Der Frauenabendkreis heute mit Pfn. Haastert

Wir treffen uns jetzt alle 14 Tage - nach wie vor in der Schmiedestraße - zum Singen, Reden und zur Bibelarbeit. Wir

grillen einmal im Jahr, feiern jedes viertel Jahr Geburtstag, fahren, wenn wir genug Teilnehmerinnen haben, an einem Wochenende auf die Nordhelle, wo wir schon sehr schöne Stunden verlebt haben. Mit dem Missionsnachmittag im November und einer besinnlichen Adventsfeier im Dezember klingt dann das Jahr für unseren Abendkreis aus.

Wir laden Sie herzlich ein: Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein! Wir würden uns freuen, noch einmal neue Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Für die kommende Zeit erbitten wir Gottes Segen und Geleit.

Christel Greis
Charlotte Breitenbach
Pfn. Sabine Haastert



In den Anfängen mit Pfr. Kopsch



**IDENTITY
MADE by**

optikmerdas
Siegen-Weidenau · Netphen

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag kostenloser Lieferservice.



Lernen mit Spaß & Erfolg!
Bei der Schülerhilfe gibst du preiswerte Nachhilfe und Hausaufgaben-Betreuung in Kleingruppen ab der Grundschule.

Schulort:
Siegen-Weidenau
Poststraße 17
T. 0271-19418

Info und Anmeldung: Mo. - Fr. 14.00 - 18.30 h

25 JAHRE
Schülerhilfe
Lernen macht wieder Spaß

bekannt aus der TV-Werbung

pädagogischer Leiter:
Stefan Hültner



**MankelMuth
Buchhandlung**

Modernes Antiquariat
Restseller
jetzt neu
Herrengarten 2
57072 Siegen

www.mankelmuth.de

Filiale Uni Adolf-Reichwein-Str. 10 57076 Siegen-Weidenau T: 0271/7711045, 0271/7711046	Filiale Weidenau Hauptmarkt 16 - 18 57076 Siegen-Weidenau T: 0271/4852741, F: 0271/4852742
Filiale Kreuztal Marburger Str. 38 57223 Kreuztal T:02732/554541, F: 02732/554542	Filiale Siegen Herrengarten 2 57072 Siegen T: 0271/4057461, F: 0271/4057462



Gärtnerei Hartmann
... aus Tradition

Seit über 70 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege
Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland




**Bestattungen
HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und
Simone Michel geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit über 50 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.
Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

0271/73634
57076 Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 157

Margarete Müller

Am Mühlenseifen 32
57076 Siegen-Weidenau
Giersberg

Pflegedienst mit Herz

Telefon: 02 71 / 4 34 97
www.pflegedienst-mit-herz.org
info@pflegedienst-mit-herz.org

Zulassung für alle Kassen

Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig
Tel. 0271 / 2337722

Urlaub
21.07.-
08.08.08



Uhrmachermeister

1 Haus
2 Spezialisten
3 Fachberater
4 facher Gewinn

Goldschmiedemeister

it über 125 Jahren führen
in unserem m...
besonder...
kel d...
reich die

Grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
www.juwelier.grimm.de
Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40




**ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

Unser Team sagt Danke!
Für 50 Jahre Partnerschaft und Vertrauen.



Kundenzentrum

Walter Schneider

www.walter-schneider.com

Siegen-Weidenau & Kreuztal-Ferndorf

GÖBEL

... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29

Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



Edeka Neukauf Haupt

Wir lieben Lebensmittel.

Lebensmittelmarkt

Wir überzeugen in unserem hellen und freundlichen Markt mit Frische und Qualität.

Getränkemarkt

Großräumig angelegter Getränkemarkt mit Zapfanlagen etc. zum Ausleihen.

Partyservice

Wir bieten Ihnen einen umfassenden Partyservice für bis zu 200 Personen mit Catering!

Service überhaupt ...

Verpackungsservice - Lotto-Totto - Gutscheine - Kundentoilette - Kopierservice - Textilreinigung - Blumengestecke - Präsentkörbe - frischer Kaffee und Backwaren von Bäckerei Hampe - kostenlose Parkplätze -

Die Adresse für Lebensmittel in Siegen:

Auf den Hüttern 34-36, 57076 Si-Weidenau
T. 0271-7412244, F. 0271-7412186
www.edeka-haupt-weidenau.de
edeka-neukauf-haupt@gmx.de



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 08.00-22.00 h



**Taxi Schüler
Siegen**

0271 / 78431



Wo finde ich?

Telefonnummern Adressen Aktuelles Ge-
bäude Gottesdienstpläne Mitarbeitende
Gruppen Chöre Termine Bezirkslisten meinen
Pfarrer meine Pfarrerin einen Jugendkreis Links
zu allen kirchlichen Institutionen Kindertagesstätten
das Familienzentrum Bilder aus der Kirchengemein-
de Rat und Tat ??????



www.ev-kirche-weidenau.de

In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen. Auflage: 5.500.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Kontakt: Martin Eerenstein, 72950, sumace@gmx.net



Verabschiedung und Einführung der PresbyterInnen am 30.03.2008 in der Haardter Kirche



Ganz herzlich danken wir den ausscheidenden PresbyterInnen für ihren teilweise langjährigen und stets sehr engagierten und liebevollen Dienst: (von links) Helga Hoffmann, Christoph Greis, Erika John, Christiane Häußler-Gräß.



Die neu- oder wiedergewählten PresbyterInnen beglückwünschen wir zu ihrem Amt: (von links) Rogér Handschuh, Friedrich Spies, Ernst-Martin Greis, Ulrike von Büнау, Linda Daub-Tom, Klaus Köhler, Hans-Walter Dörr.

Weidenauer bekleiden Ämter im Kirchenkreis

Auf der Kreissynode 14.05.2008 in Wilsdorf wurden die Funktionsträger für die nächsten 4 Jahre gewählt. Auch Weidenauer tragen ihren Teil zur Leitung der Kirche in unserer Region bei.

In den Kreissynodalvorstand wurden Pfr. Heiner Montanus als Scriba und Kirchmeisterin Erika Sturm berufen.

Pfr. Martin Eerenstein wurde als Beauftragter für Migranten und Flüchtlinge ge-

wählt und Pfr. Berthold Heiermann als Sektenbeauftragter bestätigt.

Elke Strack wurde als Stellvertreterin für die Landessynode bestimmt.

Unsere Kirchengemeinde vertreten außerdem als Synodale: Dr. Ernst von Lehmann, Gunder Stein und Pfn. Sabine Haastert.

Die Kreissynode ist das Parlament der Evangelischen Kirche in Siegen und



Olpe. Sie hat ca. 200 Mitglieder.

Martin Eerenstein

Kirchmeisterin Erika Sturm

Gemeindehaushalt 2008



Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 16.05.2008 den Gemeindehaushalt 2008 beschlossen.

Der Rechnungsabschluss für das abgelaufene Jahr 2007 ergab einen Fehlbetrag von 124,27 €.

Wir als Presbyterium danken allen Mitarbeitern sehr für die sparsame Haushaltsführung und den vielen Ehrenamtlichen, die uns durch ihren Einsatz Kosten erspart haben. Dank sagen wir auch denjenigen, die mit ihren Spenden dazu beitragen, dass die Arbeit der Kirchengemeinde geleistet werden konnte.

Die Haushaltsplanung für 2008 schließt mit einem Defizit von 53.370,00 €.

Dieses Jahr müssen wir Mindereinnahmen aus der Kirchensteuerzuweisung von 50.460,- € verkraften. Die Zinsen

aus den in Erbpacht vergebenen Grundstücken gegenüber von der Christuskirche sowie aus dem erfolgten Verkauf der Gebäude verbessern unsere Erlöse.

Ulrich Knipp

Einnahmen	476.070,- €	Ausgaben	529.440,- €
Die größten Positionen von den insgesamt geplanten Einnahmen für 2008 in Höhe von 476.070,- € sind:			
• Kirchensteuer	278.578,- €	• Personalkosten für Gebäude, Kirchenmusik, Jugendarbeit und Verwaltung	148.800,- €
• aus Grundvermögen / Dienstwohnungsvergütung	56.411,- €	• Gebäudekosten – ohne Personal	130.495,- €
• Zinsen	49.793,- €	• Unser Finanzierungsanteil an den Kindertagesstätten	125.937,- €

Besondere Gottesdienst-Termine

- **So, 22.06., 10 h, Haardter Kirche**
Familiengottesdienst mit evKita
Haardter Berg, Pfr. B. Heiermann
 - **Mi, 25.06., 18 h, Heilig Kreuz**
Ökumenisches Friedensgebet
 - **So, 20.07., 10 h, Haardter Kirche**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. H. Montanus
 - **So, 10.08., 10 h, Christuskirche**
Goldhochzeit-Gottesdienst mit Calvinchor, Pfr. B. Heiermann
 - **Mi, 13.08., 18 h, Haardter Kirche**
Ökumenisches Friedensgebet
 - **So, 17.08., 10 h, Haardter Kirche**
Familiengottesdienst zum Gemeindefest, Christuskirche kein Gottesdienst
 - **So, 24.08., 10 h, Christuskirche**
Gottesdienst mit Abendmahl,
- Pfr. B. Heiermann
- **Mi, 27.08., 18 h, Heilig Kreuz**
Ökumenisches Friedensgebet

Wenn Sie mehr zu unseren Gottesdiensten wissen wollen:

Den aktuellen Gottesdienstplan für das Quartal finden Sie in den Kirchen oder unter www.ev-kirche-weidenau.de.

Kleidersammlung für Bethel

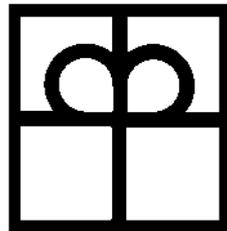
durch die Ev. Kirchengemeinde Weidenau vom 18. bis 23. August 2008

Abgabestellen:

- Hermann-Reuter-Haus,
Ludwigstraße 4-6
 - Gemeinderäume Schmiedestraße
 - Gemeindehaus Dautenbach,
Holunderweg
- jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr

Gesammelt werden:

Tragbare und weiterverwendbare Herrenkleidung, Damenkleidung und Kinderkleidung. Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle.



Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt und noch tragbar

sein.

Die guten Sachen stehen den behinderten Menschen in Bethel und sozialbedürftigen Menschen zur Verfügung. Was über den Eigenbedarf hinausgeht,

kommt sortiert in den Verkauf für jedermann. Der Rest wird an Altstoffhändler weitergegeben. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben in den Arbeitsbereichen Bethels.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel sowie die Ev. Kirchengemeinde Weidenau.

Die Sammlung ist vom Ordnungsamt genehmigt!

Weitere Infos unter: www.brockensammlung-bethel.de

Seelsorge-Besuche

Seniorengeburtstage

Ab dem 80. Lebensjahr möchten wir Ihnen persönlich zum Geburtstag gratulieren. Es gelingt leider nicht immer, am Geburtstag direkt zu kommen. Wir denken aber an Sie und suchen so bald wie möglich den Kontakt.

Krankenbesuche

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen zu Hause oder im Krankenhaus einen Besuch durch Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer wünschen, dann lassen Sie uns dies doch bitte wissen.



Wir kommen gern und so schnell wie möglich.

Pfr. Martin Eerenstein, T. 72950
Pfn. Sabine Haastert, T. 76205
Pfr. Berthold Heiermann, T. 41708
Pfr. Heiner Montanus, T. 76442

Taufen

Emily Schürmann, In der Burbach 21B, Netphen
Luca Alexander Spies, Haardtstr. 38
Esther Spies, Haardtstr. 38
Isabella Wilhelm, Schweriner Str. 21, Seelbach
Gesa Marie Ley, Ringstr. 7
Malte Lorenz, Jung-Stilling-Str. 41
Manuela Schmidt, Austr. 51
Lilly Schneider, Formerstr. 18

Oscar Schneider, Formerstr. 18
Tatjana Nicole Kämpf, Känerbergstr. 7
Luca Zimmermann, Formerstr. 16
Jürgen Groth, Zur Zinsbach 45
Viktor Mai, Am Kornberg 88
Lars Stier, Baumschulenweg 8
Jonas Lütz, Schultestraße 23
Philipp Rafael Seitz, Waldhausstraße 1



Trauungen

Verena Janina und Christian Schneider, Auf der Meinhardt 8
Sandra und Michael Frommann, Eckenweg 19d, Freudenberg

Goldene Hochzeit

Hildegard und Horst-Dieter Menn, Holunderweg 23,
Luise Fritz, geb. Flender, und Hermann Fritz, Am Vogelsang 43 (am 10.08.2008)

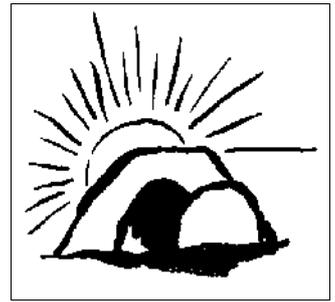


Wir erfahren nicht automatisch im voraus, wann Sie ein Ehejubiläum haben und können es deshalb nicht von uns aus wahrnehmen. Wenn Sie eine geistliche Ausgestaltung ihres Ehejubiläums oder einen Glückwunsch-Besuch möchten, melden Sie sich bitte bei Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin. Ehejubiläen veröffentlichen wir nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Beerdigungen

Kurt Müller, Hauptmarkt 13, 58 J.
 Wilhelmine Rosenthal, Weidenauer Straße 174, 87 J.
 Liselotte Haas, geb. Lenz, Weidenauer Str. 28, 89 J.
 Ilse Beermann, geb. Röhrig, Luisenstr. 15, 78 J. (gest. im Febr., Beerd. in Attendorn)
 Günter Dielmann, Hainbuchenweg 5, 77 J.
 Irmgard Bettermann, geb. Gerhard, Am Vogelsang 60, 72 J.
 Günther Adolf Schillak, Balthasar-Neumann-Weg 6, 68 J.
 Elfriede Emmerich, geb. Pithan, Formerstr. 19, 79 J.
 Paul Siska, Sophienheim, früher Narzissenweg 3, 89 J.
 Karl Erich Schwarz, Schlehdornweg 68, 87 J.
 Erna Gertrud Walter, geb. Klotzbücher, Hauptmarkt 14, 97 J.
 Ida Frieda Leicher, Weidenauer Str. 28, 87 J.
 Karl Horst Möller, Auf dem Stein 1, 80 J.
 Waltraud Berta Schmeling, Weidenauer Str. 102, 77 J.
 Helmut Wunderlich, Seniorenzentrum Erndtebrück, früher Albrecht-Dürer-Str. 2, 91 J.
 Tilly Debus, geb. Busch, Weidenauerstr. 28, 97 J.
 Adolf Eyhorn, Haardtstr. 17, 68 J.
 Elisabeth Schneider, Weidenauer Str. 28, 98 J.
 Christel Filk, geb. Bertelmann, Samuel-Frank-Str. 16, 73 J.
 August Walter Pötting, Graf-Luckner-Str. 49/1, 75 J.
 Friedhelm Dönges, Hochstr. 65, 66 J.
 Helga Zaunick, geb. Kempf, Balthasar-Neumann-Weg 12, 73 J.
 Rudolf Nierzwicki, Walter-Gropius-Weg 4, 77 J.
 Helga Kahl, geb. Hagelstein, Hölderlinstraße 6, 81 J.

Gisela Lingelbach, geb. Römer, Friedenstraße 35, 79 J.
 Werner Hartmann, Am Vogelsang 50, 78 J.
 Paul Denker, zuletzt Haus an der Weiß, früher: Schlehdornweg 4, 95 J.
 Paul Kraus, zuletzt Haus an der Weiß, früher: Talstraße, 91 J.
 Elisabeth Hosfeld, Cursana-Heim, Am Witschert 10, 93 J.
 Marina Weiß, Hagedornweg 6, 41 J.
 Hilde Lenhard, Luisenstraße 15, 86 J.
 Erika Müller, Vorm Kieselstein 17, 87 J.
 Ernst Willi Rackel, Talstraße 17a, 63 J.
 Ilse Schröder, geb. Huhn, Weiherstraße 12, 82 J.
 Eberhard Dickel, zuletzt in München, 66 J.
 Horst Fengler, Am Eichenhang 55, 73 J.
 Lore Brosch, geb. Völkel, Haardtstraße 18, 84 J.
 Ingeburg Löffler, Graf-Luckner-Straße 31a 75 J.
 Ingrid Kiehl, geb. Lindner, Barbaraweg 12, 77 J.
 Erna Oft, geb. Menzel, 84 J.



Jesus Christus spricht:

**Ich lebe
und ihr sollt auch leben.**

Johannes 14,14

Geburtstage

Bezirk 1

10. 7. Käthe Daub,
Albrecht-Dürer-Str. 18, 87 J.
10. 7. Gertrud Künzel,
Weidenauer Straße 28, 87 J.
10. 7. Sieglinde Feldmann,
Hölderlinstraße 16, 83 J.
16. 7. Werner Marx, Erzstraße 8, 80 J.
17. 7. Dr. Gerda Kunze, Weidenauer Straße 28, 84 J.
27. 7. Gerhard Huhn, Weidenauer Straße 28, 84 J.
30. 7. Gertrud Roth, Schneppenkauten 14, 85 J.



Bezirk 2

5. 7. Gerhard Riedel, Auf der Meinhardt 21, 84 J.
18. 7. Gertrud Bruch, Gärtnerstraße 18, 90 J.
26. 7. Elise Nöh, Jung-Stilling-Straße 18, 88 J.
30. 7. Alfred Hoffmann, Engsbachstraße 28, 93 J.

Bezirk 3

2. 7. Erna Kempf, Bismarckstraße 1, 84 J.
3. 7. Friedemann Mertens, Felsenweg 1, 80 J.
3. 7. Gisela Säger, Känerbergstraße 37, 80 J.
4. 7. Luise Kauker, Bismarckstraße 50b, 82 J.
6. 7. Erika Wycisk, Am Vogelsang 46, 84 J.
10. 7. Luise Jerominek, Luisenstraße 15, 83 J.
12. 7. Gisela Göbel, Ackerstraße 10, 80 J.
13. 7. Helene Schinke, Samuel-Frank-Straße 42, 90 J.
15. 7. Elise Knebel, Waldhausstraße 3, 87 J.
15. 7. Margaretha Knetsch, Hirzwiese 4, 84 J.
15. 7. Herta Pohl, Luisenstraße 15, 84 J.
18. 7. Elisabeth Weiß, Weidenauer Straße 212, 86 J.
18. 7. Luise Patt, Schultestraße 2, 97 J.

18. 7. Herta Böhlke, Weidenauer Straße 214a, 93 J.
20. 7. Elfriede Rehnelt, Poststraße 3, 84 J.
22. 7. Elfriede Mauritzat, Bismarckstraße 50a, 86 J.
23. 7. Elfriede Seibel, Känerbergstraße 52, 80 J.
23. 7. Artur Bieck, Waldhausstraße 2, 94 J.
23. 7. Eberhard Hahn, Hauptmarkt 16, 81 J.
24. 7. Hildegard Lehmann, Luisenstraße 15, 83 J.
26. 7. Ursula Möller, Karl-Saßmann-Weg 10, 83 J.
27. 7. Werner Klöhn, Jahnstraße 46, 81 J.
27. 7. Hilde Lenhard, Luisenstraße 15, 87 J.
27. 7. Erwin Weinbrenner, Schultestraße 20, 94 J.
28. 7. Ljubica Busse, Am Hirschberg 27, 83 J.

Bezirk 4

3. 7. Jakob Lagge, Friedenstraße 51, 81 J.
4. 7. Ruth Weinbrenner, Friedenstraße 67, 87 J.
4. 7. Hedwig Herling, Stockweg 113, 94 J.
5. 7. Lydia Denker, Schlehdornweg 4, 91 J.
10. 7. Irmgard Holdinghausen, Schlehdornweg 46, 81 J.
13. 7. Doris Müller, Taxusweg 7, 83 J.
14. 7. Helga Schwerin, Narzissenweg 1, 82 J.
15. 7. Hilde Stiebig, Binnenweg 29, 80 J.
19. 7. Ursula Weber, Anemonenweg 3, 81 J.
20. 7. Christel Pfeiffer, Gladiolenweg 3, 80 J.
20. 7. Else Luise Müller, Stockweg 99a, 89 J.
21. 7. Lore Schleifenbaum, Taxusweg 1, 83 J.
27. 7. Margret Stötzel, Binnenweg 44, 85 J.
29. 7. Eugenie Glodschei, Hagedornweg 4, 81 J.
29. 7. Dr. Karl-Eberhard Lubkowitz, Im Hainchen 25, 85 J.
30. 7. Emma Bernhardt, Hainbuchenweg 7, 84 J.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre persönlichen Daten im Gemeindegruß veröffentlicht werden, teilen Sie das bitte dem Gemeindebüro mit.

Bezirk 1

2. 8. Liesbeth John,
Weidenauer Straße 28, 82 J.
12. 8. Ilse Wahl,
Weidenauer Straße 28, 83 J.
12. 8. Magdalene Stein,
Ludwigstraße 28, 80 J.
13. 8. Charlotte Volkmer,
Weidenauer Straße 28, 83 J.
16. 8. Walter Steinbrück, Hans-Holbein-Straße 11, 97 J.
16. 8. Gertrud Birkelbach, Robert-Schumann-Str. 10, 86 J.
19. 8. Dietrich Pega, Weidenauer Straße 145, 82 J.
19. 8. Horst Wunderlich, Boschgotthardshütte 73, 85 J.
20. 8. Margot Rauch, Hölderlinstraße 16, 82 J.
20. 8. Marta Müller, Weidenauer Straße 28, 94 J.
23. 8. Karl Gäpler, Amalienstraße 14, 86 J.
25. 8. Otto Wollenweber, Am Eichenhang 47, 82 J.
26. 8. Hilde Bohländer, Weidenauer Straße 28, 85 J.
27. 8. Ernst Benfer, Gerhart-Hauptmann-We 18, 84 J.
27. 8. Paul Wüstenhöfer, Glückaufstraße 24, 81 J.



Bezirk 2

1. 8. Gisela Wnuck, Auf der Meinhardt 60, 81 J.
9. 8. Karl-Heinz Ermert, Jung-Stilling-Straße 17, 82 J.
10. 8. Lieselotte Fick, Jung-Stilling-Straße 46, 80 J.
13. 8. Ruth Hermann, Eisbornstraße 12a, 80 J.
18. 8. Gertrud Völkel, Engsbachstraße 9, 94 J.
20. 8. Heinrich Fischer, Formerstraße 13, 84 J.
21. 8. Martha Jung, Austraße 16, 82 J.
23. 8. Elisabeth Riedel, Auf der Meinhardt 21, 80 J.
24. 8. Hildegard Koch, Auf der Meinhardt 25, 90 J.
29. 8. Christel Holzapfel, Jung-Stilling-Straße 2, 83 J.

Bezirk 3

3. 8. Lisbeth Schäfer, Am Vogelsang 12, 80 J.
5. 8. Ruth Kühne, Luisenstraße 15, 93 J.
5. 8. Ernst Vohl, Ackerstraße 6, 81 J.
12. 8. Herta Haas, Ernstweg 5, 81 J.
14. 8. Margarete Saßmann, Auf dem Mühlengraben 8, 85 J.
16. 8. Elfriede Horchler, Graf-Luckner-Straße 5, 83 J.
17. 8. Günter Patt, Am Hirschberg 5, 80 J.
17. 8. Werner Borchert, Ernstweg 27, 80 J.
18. 8. Charlotte Blank, Luisenstraße 15, 90 J.
18. 8. Grete Kriener, Auf dem Mühlengraben 8, 86 J.
19. 8. Frieda Fiedel, Sodingenstraße 25, 88 J.
19. 8. Friedrich Horchler, Ringstraße 13, 94 J.
20. 8. Elisabeth Steinseifer, Poststraße 13, 82 J.
24. 8. Charlotte Steuber, Jahnstraße 40, 81 J.
24. 8. Herbert Vigier, Felsenweg 3, 89 J.
25. 8. Margret Hardt, Graf-Luckner-Straße 9, 82 J.
27. 8. Marie Luise Schneider, Weiherstraße 9, 83 J.
28. 8. Rudolf Wagner, Grobestraße 13, 80 J.
29. 8. Hildegard Gerlach, Am Mühlenseifen 29, 95 J.
31. 8. Gertrud Weiss, Weidenauer Straße 239, 89 J.
31. 8. Erika Duchhardt, Poststraße 1, 83 J.

Bezirk 4

2. 8. Irene Helm, Zur Zinsenbach 46, 92 J.
5. 8. Minna Lorenz, Talstraße 2, 81 J.
8. 8. Margarete Heider, Baumschulenweg 41, 81 J.
9. 8. Karl Völkel, Friedenstraße 26, 82 J.
11. 8. Kurt Pfeiffer, Gladiolenweg 3, 81 J.
22. 8. Albrecht Homrich, Talstraße 65, 84 J.
23. 8. Ilse Bonert, Lohweg 41, 82 J.
23. 8. Heinz Hillmer, Schlehdornweg 66, 81 J.
25. 8. Lida Gatzke, Zur Zinsenbach 49, 88 J.
27. 8. Rudi Choina, Hainbuchenweg 3, 85 J.

Bezirk 1

1. 9. Erika Zillner, Köhlerweg 12, 88 J.
1. 9. Walter Saal,
Haardtstraße 21, 90 J.
3. 9. Ruth Keßler,
Hölderlinstraße 32, 80 J.
4. 9. Ursula Baeumer,
Weidenauer Straße 88, 80 J.
7. 9. Erika Weller, Veit-Stoß-Straße 10, 89 J.
8. 9. Erika Giehler, Weidenauer Straße 28, 80 J.
8. 9. Irmgard Janßen, Hölderlinstraße 10, 88 J.
9. 9. Margarethe Kalcher, Weidenauer Straße 28, 87 J.
12. 9. Walter Bräuer, Hans-Holbein-Straße 7, 80 J.
15. 9. Margareta Bertram, Weidenauer Straße 28, 101 J.
15. 9. Ilse Schäfer, Setzer Weg 13, 85 J.
19. 9. Anneliese Zirbel, Weidenauer Straße 28, 88 J.
23. 9. Magdalene Bruch, Veit-Stoß-Straße 12, 86 J.
27. 9. Lore Benfer, Gerhart-Hauptmann-We 18, 80 J.
29. 9. Edmund Haardt, Weidenauer Straße 28, 85 J.
30. 9. Irmgard Haag, Hans-Sachs-Weg 10, 85 J.



Bezirk 2

5. 9. Joachim Hennes, Austraße 3, 83 J.
8. 9. Gudrun Müser, Siegstraße 9, 83 J.
15. 9. Hermann Blecher, Auf der Meinhardt 52, 81 J.
18. 9. Anna Dietermann, Hofstraße 9, 88 J.
19. 9. Erika Becker, Rosa-Achenbach-Str. 23, 86 J.
21. 9. Käthe Six, Austraße 13, 90 J.
28. 9. Angela Daub, Hochstraße 61, 83 J.

Bezirk 3

5. 9. Gertrud Liebmann, Auf dem Mühlengraben 8, 83 J.
7. 9. Marta Schmidt, Obere Rolandstraße 5, 86 J.
8. 9. Erna Leopold, Bahnhof Weidenau 7, 82 J.
8. 9. Else Smykalla, Luisenstraße 15, 87 J.
8. 9. Paul Flick, Am Mühlenseifen 19, 86 J.
8. 9. Janis Vejins, Samuel-Frank-Straße 42, 84 J.
12. 9. Lore Saßmannshausen, Bismarckstraße 46, 88 J.
12. 9. Anna Hackler, Feldstraße 7, 86 J.
13. 9. Johanna Rohde, Batterieweg 4, 91 J.
15. 9. Liesbeth Zastrau, Feldstraße 9, 82 J.
15. 9. Ida Müller, Luisenstraße 15, 94 J.
15. 9. Margarete Rickes, Luisenstraße 15, 96 J.
17. 9. Irmgard Kolke, Sodingenstraße 21, 82 J.
18. 9. Walter Obitz, Graf-Luckner-Straße 31a, 81 J.
21. 9. Lotte Giebel, Bismarckstraße 2, 83 J.
23. 9. Elisabeth Börner, Grobestraße 46, 96 J.
26. 9. Ilse Schleifenbaum, Jahnstraße 49, 83 J.
26. 9. Irmgard Stähler, Charlottentalstraße 9, 83 J.
26. 9. Erna Birkelbach, Luisenstraße 15, 97 J.

Bezirk 4

1. 9. Maria Roth, Am Kornberg 66, 80 J.
2. 9. Walter Thöricht, Binnenweg 11, 85 J.
9. 9. Irma Wittke, Am Kornberg 66, 88 J.
10. 9. Margarete Wunderlich, Vor der Dautenbach 12, 87 J.
11. 9. Waltraud Schwarz, Schlehdornweg 68, 82 J.
11. 9. Emma Trittelwitz, Am Kornberg 48, 93 J.
17. 9. Waldfried Bräuer, Holunderweg 4, 81 J.
17. 9. Werner Breitenbach, Friedenstraße 44, 86 J.
18. 9. Karl-Heinz Buschmann, Friedenstraße 57, 80 J.
24. 9. Frieda Richter, Holunderweg 6, 83 J.
26. 9. Lydia Arent, Am Kornberg 64, 97 J.
27. 9. Rudolf Herzog, Talstraße 61, 85 J.
28. 9. Horst Schultze, Narzissenweg 4, 80 J.



In der Wiese auf der Lauer

Schon auf einem Quadratmeter Wiese tummeln sich Tausende von Lebewesen. Viele sind sogar mit den bloßen Augen zu entdecken. Es ist kaum zu glauben, aber bis zu 800 Regenwürmer wurden schon auf so einem Stückchen Wiese gezählt. Viele Insekten verbringen ihr Larvenstadium im Boden, wie etwa die Maikäfer. Die darüber liegende Streuschicht wird zum Beispiel vom räuberischen Laufkäfer und Tausendfüßlern beherrscht. Zwischen den Blättern und Halmen der Gräser versteckt sich die Feldgrille, deren Gezirpe an einem Sommerabend nicht zu überhören ist. Aber auch Marienkäfer, Asseln, Schnecken und Spinnen halten sich dort auf. Außerdem findet man hier auch jede Menge Raupen, Zikaden und Wanzen. Auch die räuberische Zecke schaukelt hier so lange, bis ein Tier oder Mensch vorbeikommt. Schmetterlinge, Bienen und viele andere Nektar sammelnde Insekten tummeln sich am liebsten in der obersten Etage der Wiese zwischen den vielen Blüten. Aber Vorsicht ist geboten, denn hier lauern auch die räuberischen Krabenspinnen und Raubfliegen auf Beute.

**Schöne Ferien
wünscht
Ihre Kirchengemeinde!**



Kinder ...

... sind der kostbarste Reichtum eines Landes. Charta der Vereinten Nationen	... und Uhren dürfen nicht beständig aufgezo-gen werden, man muss sie auch gehen lassen. Jean Paul
... kennen nicht Vergangenheit noch Zukunft, und – was uns Erwachsenen selten vergönnt ist – sie freuen sich der Gegenwart. Jean de La Bruyère	... die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben. Pearl Sydenstricker
... ohne Liebe werden Erwachsene voller Hass. Paulus Sladeck	... sind Engel, deren Flügel im gleichen Maße schrumpfen, wie die Füße wachsen. Sprichwort aus Frankreich

Das aktuelle Stichwort: 20. September – Weltkindertag

Der Weltkindertag soll die Situation von Jungen und Mädchen überall auf der Erde in den Mittelpunkt rücken. Der Tag ist Anlass für Spaß und Spiele, soll aber auch an die Rechte und an das Leid von Kindern erinnern. Er geht auf eine Initiative der Vereinten Nationen zurück, die den Tag 1954 ins Leben rief und die Ausrichtung dem UN-Kinderhilfswerk (Unicef) übertrug. Heute wird der Tag in rund 130 Ländern begangen, allerdings nicht am gleichen Termin. In Deutschland findet der Weltkindertag jährlich am 20. September statt. *gb*

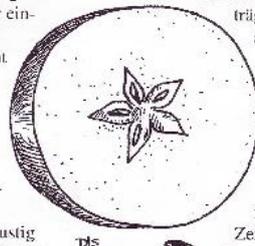
Wachsen und Reifen

Fünf Stübchen ...

Wissen Sie, wie Äpfel innen aussehen? Bei mir hat es ziemlich lange gedauert, bis mir die Augen aufgingen und ich sehen konnte, wie wunderbar so ein Apfel innen aussieht. Dabei ist es ganz einfach: Man muss ihn nur einmal anders aufschneiden, quer zur üblichen Art, nicht von Pol zu Pol, sondern sozusagen am Äquator entlang. Wer das zum ersten Male bewusst tut, wird sich wundern.

Mir fiel ein altes Kinderlied wieder ein: „In einem kleinen Apfel, da sieht es lustig aus: Es sind darin fünf Stübchen, grad wie in einem Haus.“ Wenn man genau hinschaut, kann man außer dem fünfstrahligen Stern des Kerngehäuses in der Mitte auch noch zehn Pünktchen drumherum entdecken.

Warum diese Regelmäßigkeit? Warum fünf Stübchen? Warum nicht sechs oder vier? Das liegt natürlich an den Apfelblü-



ten mit ihren Blütenblättern, dem fünf-kantigen Stempel und den Staubgefäßen: fünf Blütenblätter, fünf Kammern im Kerngehäuse. Und in jeder Kammer die dunklen Kerne. Samen für einen neuen Anfang, für kommende Blüten und künftige Früchte. Mit ein wenig Fantasie kann man im Fruchtfleisch des Apfels die Blüte entdecken. Der Herbst trägt den Frühling noch in sich. So gehören Blüten und Fruchttragen zusammen.

Mein Leben will ich ähnlich sehen. Leben ist ein Prozess. Leben heißt Wachsen und Reifen. Darum will ich auch nicht zurück in frühere Zeiten. Ich will nicht „noch mal zwanzig sein“. Der ungewohnte Blick in den Apfel hat mich an meine Kindheit erinnert, aber er hat mir auch gezeigt: Mein Leben hat ein Ziel. Am Ende soll es reif werden und Frucht tragen. Jahreszeiten und Lebensalter sind geheimnisvoll miteinander verbunden. So ein Apfel hat's in sich.

Hans Schmiedehausen

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Kontakte
 Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h
 Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de
 Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen
 PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205
 Bezirk 3: Berthold Heiermann, T. 41708, Bezirk 4: Heiner Montanus, T. 76442
 Jugend: Claudia Wahl, claudiawahl@gmx.net, www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de
 Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Impressum
 Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Sabine Haastert, Berthold Heiermann, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Elmar Gränzdröffer, Gisela Otto
 Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen
 Redaktionsschluss: 26.08.2008 für Ausgabe Herbst 2008